

19. – 21. NOV  
09

Internationales  
Symposium  
der  
Schola Cantorum Basiliensis

SCHOLA CANTORUM  
BASILIENSIS

Hochschule für Alte Musik



Oper  
als „Gesamtkunstwerk“  
– zum Verhältnis der Künste  
im barocken Musiktheater

**Kontakt: Christine Fischer**  
Musik-Akademie der Stadt Basel  
SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS  
Leonhardsstrasse nr. 6 \_  
Pf 232 \_ CH-4003 Basel

fon +41 \_ 61 \_ 264 57 27  
fax +41 \_ 61 \_ 264 57 49  
christine.fischer@mab-bs.ch

<http://www.scb-basel.ch>

### Kartenreservierungen

#### *Penelope la casta*

Mo – Fr, 9 – 12, 13 – 17 Uhr

fon +41 \_ 61 \_ 264 57 92

Weitere Vorstellungen am  
18. und 21. nov, 20 Uhr

<http://www.scb-basel.ch>

Mit freundlicher Unterstützung der

**MAJA SACHER STIFTUNG**

*M. Sacher*

und des **Schweizerischen  
Nationalfonds**

**n|w** Fachhochschule  
Nordwestschweiz

19. – 21. NOV 09

### Musik-Akademie Basel

Das internationale Symposium „Oper als „Gesamtkunstwerk“ – zum Verhältnis der Künste im barocken Musiktheater“ knüpft an einen Teilbereich des an der Schola Cantorum Basiliensis durchgeführten SNF-Forschungsprojekts „Opera seria an deutschsprachigen Höfen“ an: Annäherungen an historische Operaufführungen liessen einen methodischen Brennpunkt im Begriff „Gesamtkunstwerk“ erkennbar werden. Nicht nur der unterschiedliche Umgang mit dem Terminus in den am Forschungsprojekt beteiligten Disziplinen, sondern auch die Frage nach sinnvollen inhaltlichen Bezügen des vor allem im späten 19. Jahrhundert massgeblichen Begriffs zu barockem Hof- und Opernleben stehen im Zentrum der Tagungsthematik.

Als grundlegendes Wissen für historisch informierte heutige Aufführungen wird im Dienste des Verständnisses zeitgenössischer Wirkungsweisen von Oper bis ca. 1760 das Verhältnis und der Anteil der verschiedenen Künste am Ereignis „Aufführung“ grundlegend verhandelt. Dies schliesst Methodenfragen ebenso ein wie Diskussionen über das Verhältnis von Operntheorie zur zeitgenössischen Praxis oder Annäherungen an konkrete historische Aufführungen beziehungsweise an den Stellenwert von Oper im Zusammenhang höfischer Festlichkeiten.

Do\_ 19. NOV 09

- Neuer Saal  
14.00 Uhr **Regula Rapp**  
Begrüssung und Eröffnung
- Gattungstheorie und „Gesamtkunstwerk“**
- 14.30 Uhr **Lydia Goehr** (New York)  
Opera and contest:  
The „Gesamtkunstwerk“ before 1800?
- 15.15 Uhr **Klaus Krüger** (Berlin)  
Imaginarier der Evokation. Gemalte Musik
- 16.00 Uhr Pause
- 16.30 Uhr **Bernhard Jahn** (Magdeburg)  
Die Künste als Schwestern? Das Zusammen-  
und Gegeneinanderwirken der Künste als Problem  
für die zeitgenössische Operntheorie
- 17.15 Uhr **Panja Mücke** (Marburg)  
Öffentlichkeit und Kommunikationssystem:  
Das Publikum höfischer Opern
- 18.00 Uhr Pause
- 18.30 Uhr **Christine Fischer** (Basel)  
Tier und Macht: Oper im Spannungsfeld von  
„Natur“ und „Zivilisation“

Fr\_ 20. NOV 09

- Doktorandenkolloquium**
- Neuer Saal  
9.00 Uhr **Sebastian Hauck** (Leipzig)  
*La finta pazza* in Paris – zum Verhältnis von  
„Commedia all'improvviso“ und Oper
- 9.45 Uhr **Martina Papiro** (Florenz)  
Herrscherlob und Künstlerruhm: Die druckgraphische  
Inszenierung höfischer Festopern im 17. Jahrhundert
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **Helena Langewitz** (Basel)  
*Arcadia conservata* in Schwetzingen –  
Oper für den Garten oder Garten für die Oper?
- 11.45 Uhr **Claudia Terne** (Berlin)  
Friedrich II. von Preussen und die Berliner Hofoper  
um 1750
- 12.30 Uhr Pause
- Vernetzung der Bühnenkünste**
- 14.00 Uhr **Andrea Garavaglia** (Fribourg)  
Der „Paragone“ der Opernkünste in den Prologen  
des 17. Jahrhunderts
- 14.45 Uhr **Sebastian Werr** (München)  
Verführung und Disziplinierung. Strategien zur  
kollektiven Vermittlung von Hierarchien beim  
Münchner Fest von 1722
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr **Michael Maul** (Leipzig)  
„Behilflicher Monsieur“, „Liebende Venus“ und  
„Lustiger Arlecchino“ – die Opernarie auf dem Weg  
zum Gassenhauer
- 16.45 Uhr **Wendy Heller** (Princeton)  
Loving Theseus: The Spectacle of Feminine Passions  
on the Munich Stage (1662)

Fr\_ 20. / Sa\_ 21. NOV 09

- Wettsteinsaal  
Claragraben 43 **Penelope la casta**, Alessandro Scarlatti,  
Neapel, Teatro San Bartolomeo, 1696
- 18.15 Uhr Einführung in *Penelope la casta*, Christine Fischer
- 19.00 Uhr **Aufführung *Penelope la casta***  
Opernklasse der Schola Cantorum Basiliensis  
Regie \_ Manfred Weiss, Musikalische Leitung \_  
Johannes Keller, Bühne \_ Marion Menzinger, Kostüm \_  
Judith Fischer, Licht \_ Cornelius Hunziker, Dramaturgie \_  
Christine Fischer, Regieassistenz \_ Helena Langewitz
- 
- Methode: „Rekonstruktion“  
und Aufführungsanalyse**
- Neuer Saal  
10.00 Uhr **Jens Roselt** (Hildesheim)  
Archäologie der Ereignisse? Performativität und  
Theaterhistoriographie
- 10.45 Uhr **Bruno Forment** (Gent)  
Surrounded by scenery: What Disney can teach us  
about visual immersion in the „dramma per musica“
- 11.30 Uhr Pause
- 13.00 Uhr **Andreas Kotte** (Bern)  
„A wood near Athens“ – einige Bemerkungen zum  
Spiel- und Schauraum Bühne
- 13.45 Uhr **Luca Zoppelli** (Fribourg)  
Zeitliche Diskontinuität, optische Diskontinuität?  
Fragen zu einer Dramaturgie des Exemplarischen
- anschliessend Abschlussdiskussion

Eintritt zur Tagung frei  
Anmeldung erwünscht  
Änderungen vorbehalten

SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS  
Hochschule für Alte Musik  
Leonhardsstrasse nr. 6\_  
Postfach \_ CH-4003 Basel

fon +41\_61\_264 57 57  
fax +41\_61\_264 57 49  
email schola@mab-bs.ch

<http://www.scb-basel.ch>